

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 5

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik 2485 05

Alt bewährte
Ia Qualität

Treibriemen

mit Eichen-
Grubengerbung

Telephon.

Erste Referenzen.

Telegramme: Gerberei Horgen.

Stets neue Entwürfe, wie auch moderne Interieurs, vervielfältigt in Autotypie, sowie die oberwähnten illustrierten Kataloge, werden Interessenten und Möbel-fabriken — falls solche Bestellungen auf Pianos machen — gratis und franko durch die Fabrik direkt zugefandt.

Arbeits- und Lieferungs-Übertragungen.

(Original-Mitteilungen.)

Nachdruck verboten

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Umbauten auf Station Hinwil. Sämtliche Hochbauarbeiten für den Umbau und die Vergrößerung des Aufnahmsgebäudes, die Verlängerung des Güterschuppens und der Rampe und die Veretzung des Aborts an A. Weilenmann, Bauunternehmer, in Rempen.

Neubau der Hochschule und Kantonschule in Zürich. Maurerarbeiten an Franceschetti und Pfister in Zürich III; Steinmearbeiten an den Steinbauernverein Zürich; die Massivkonstruktionen an Ingenieur Meyer und Baumeister Bryner, Zürich.

Lieferung der gußeisernen Säulen für die Schlachthofbauten in Zürich an die von Kollfichen Eisenwerke in Glus, an die Eisen-gießerei M. Koch in Zürich und die Eisen- und Metallgießerei Seebach (vormals H. Bülsterli & Comp.).

Gas- und Wasserwerke St. Gallen. Erd- und Maurerarbeiten zur Dampfkesselanlage an Maillart & Cie., St. Gallen.

Schlauchlieferung für die Feuerwehr Straubenzell. Lieferung von 1400 m Schläuchen und 130 Schlauchschlüsseln an Tobler H. G., St. Gallen, Sonderregger-Stricker, Perisau, und G. Rüegg, Wädenswil.

Umbau des Verwaltungsgebäudes der Sparkassa Zug. Erd- und Maurerarbeiten an Peikert, Baugeschäft, Zug. Granit an Schweizer Granitwerke A.-G., Bellinzona. Sandstein an Landis & Weber, Zug. Bauleitung: Dag. Keiser, Arch.

Depotkennne für Hotel Oshen, Zurzach. Die Erd-, Maurer-, Beton- und Verputzarbeiten an J. Erne, Baumeister, Leibstadt. Bauleitung: Architekt Hürsch, Rheinfelden.

Werkstattbau für Hr. Boll, Schreinermeister, in Laufenburg. Maurer-, Beton-, Verputz-, Schlosser- und Spenglerarbeiten an J. Erne, Baumeister, Leibstadt.

Ostschweizer. Blindenheim St. Gallen. Sämtliche Sockel- und Treppentlieferungen in Gurtner Granit an Johs. Rühle, Marmor- und Granit-Industrie, St. Gallen.

Neubau Wierrer, St. Gallen. Sockel- und Treppentlieferung in Granit an Johs. Rühle, Granit-Industrie, St. Gallen.

Neubauten Burggraben, St. Gallen. Treppentlieferungen in Granit an Johs. Rühle, Granit-Industrie, St. Gallen.

Oberallmeind-Bureau Schwyz. Lieferung von 12,000 gewöhnl. Dachziegeln an Ziegelfabrikanten Theodor Zanderbigin und Gebr. Aufdermaur in Ibach-Schwyz. Die Bauarbeiten am Schattstall „Stygerstaffel“ an Zimmermeister Wrd. Gasser, Seewen-Schwyz.

Maurerarbeiten am Schulgebäude Hainerweg 6, Zürich an J. Bryner, Zeltweg, Zürich V.

Mauerwerksarbeiten für das Siedhaus in Ryburg der Schweiz. Rheinfallstein an A. Schröter, Baumeister, in Rheinfelden.

Reparaturarbeiten am Pfarrhaus und Schulhaus Nenzlingen. Schreinerarbeit an Gottlieb Dunoer, Schreiner, in Nenzlingen. Malerarbeit an Zeuglin, Maler, in Duggingen.

Erneuerung des Bodenbelages der Hundwilerbrücke an Zimmermeister Staub in Hundwil. Bohlenlieferung an Signer-Walser in Hundwil und Ulrich Alder, Sonne, Urnäsch.

Lieferung von 25 Schultischen für die Gemeinde Trasadingen an G. Surbeck, mech. Bau- und Möbelschreiner, Trasadingen.

Neubau des „Kunischenhof“ in Thun. Zimmerarbeiten an H. Liggendorfer & Söhne, in Thun. Spenglerarbeiten an H. & C. Sauer in Oberhofen. Dachdeckerarbeiten an G. Spring, Thun. Bauleitung: B. Wipf, Architekt.

Schulhausneubau Bundo. Sämtliche Bauarbeiten und Lieferungen an Architekt und Baumeister D. Ganzoni in Bundo.

Verbandswesen.

— Zur Illustration des Bauarbeiterstreiks in St. Gallen richtet eine Arbeiterfrau folgenden Brief an das „Tagblatt“. Die Arbeiterfrau, „deren Mann im Baugewerbe arbeitet und die alles notiert und rechnet“, hat wörtlich folgendes geschrieben:

St. Gallen, den 6. April 1906.

Anrede

Erlaube mir folgende Zuschrift. Soeben lese ich das heutige Blatt „Stadtanzeiger“, sehe darin, daß betreff der Arbeitszeit im Baugewerbe die Meister nicht eingehen mit neun Stunden Arbeitszeit, was mich köstlich freut, wenn es nun so bleibt. Wenn ein Mann nicht 10 Stunden arbeiten kann, ist es traurig; was müssen die Frauen leisten? wenn der Mann Feierabend hat, muß die Frau noch recht anfangen arbeiten. Das schwache Geschlecht muß bloß darunter leiden. Der größte Teil widmet sich dem Wirtshaus; die Frauen sind die Sklaven. Im Durchschnitt, habe ich ausgerechnet, schafft man bloß 8 $\frac{1}{4}$ Stunden, gerechnet am End vom Jahr, — bloß ungefähr drei Monate 10 Stunden, wer das nicht aushalten kann, ist das Leben nicht mehr wert: es ist, kommt mir bald vor, bald an der Zeit, daß die Frauen streiken, um ihre Lage zu bessern. Die Arbeiter sollten sich und dürften sich bloß weniger den Anlässen und Wirtshäusern widmen. Aber wenn die Frau vom Sparen sagt, dann heißt es: ich habe die Hosen an, du hast das Maul zu halten. Es wäre an der Zeit, daß die Hilfs-Herren einsehen würden, daß sie der Arbeiterklasse nicht immer zum Streiken helfen, sondern das Gegenteil. Mit dem Streiken kommt man bloß in die Schulden und ist die Lage mit dem nicht gebessert. . . Wir Frauen sind bloß unglücklich durch die ewige Hezerei in Versammlungen, die bloß noch den letzten Rappen kostet.

Die Löhne und die Arbeitszeit im Zimmerhandwerk. Daß die soz.-dem. Theorie von der Verelendung der Massen und ihrer Ausbeutung durch die besitzenden Klassen ein Märchen ist, beweisen wieder einmal deutlich die „Statist. Erhebungen über Arbeitszeit und Löhne der Zimmerer Deutschlands 1885—1905“, welche der „Zentralverband der Zimmerer Deutschlands“ dieser Tage in Buchformat herausgegeben hat. Nach diesen